



Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW - 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags  
Nordrhein-Westfalen  
Herrn André Kuper MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
18. WAHLPERIODE

**VORLAGE  
18/1539**

A11

Oliver Krischer

30. August 2023

Seite 1 von 1

Aktenzeichen  
VII D 6  
bei Antwort bitte angeben

RAfr Trabant  
Telefon 0211 4566-916  
Telefax 0211 4566-388  
jennifer.trabant@munv.nrw.de

Umsatzsteuer  
ID-Nr.: DE 306 505 705

## Nationale Hafenstrategie des Bundes

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

hiermit übersende ich Ihnen einen Bericht zum derzeitigen Entwurfsstadium der Nationalen Hafenstrategie des Bundes mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder des Verkehrsausschusses.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Krischer

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Emilie-Preyer-Platz 1  
40479 Düsseldorf  
Telefon 0211 4566-0  
Telefax 0211 4566-388  
poststelle@munv.nrw.de  
www.umwelt.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahn Linien U78 und U79  
oder Buslinie 722 (Messe)  
Haltestelle Nordstraße





**Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Verkehrsausschuss  
des Landtags Nordrhein-Westfalen

Schriftlicher Bericht

**Nationale Hafenstrategie**

Mit der Nationalen Hafenstrategie, entworfen durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV), soll der aus dem Koalitionsvertrag der Bundesregierung erteilte Auftrag zur Stärkung des Hafenstandorts Deutschland erfüllt werden (vgl. KoalV LP 20 Zeilen 1707f.). Perspektivisch soll die Nationale Hafenstrategie das bisher bestehende Nationale Hafenkonzept ersetzen. Die Stärkung der See- und Binnenhäfen ist eine wichtige Voraussetzung für die Erhöhung der Anteile der Binnenschifffahrt am Güterverkehr, um die nationalen Klimaschutzziele auch im Verkehrssektor sowie die energiepolitischen Ziele beim Ausbau der Windenergie zu erreichen.

Die Nationale Hafenstrategie wurde in einem umfassenden Stakeholderprozess unter Federführung des BMDV erarbeitet und Zwischenstände auf einer Statuskonferenz am 3. Juli 2023 vorgestellt und diskutiert. Der bisherige Erarbeitungsprozess basierte auf der Unterteilung in Strategie- und Maßnahmenteil. Eingaben, Ideen und Vorschläge der Länder konnten über die jeweiligen Vertretungen im Beirat und den Arbeitsgruppen zu den einzelnen Handlungsfeldern eingebracht werden, deren Mitglieder sich aus Vertretern der Branche sowie Ländervertretungen für die Küstenländer und Binnenländer zusammensetzten, und weiterhin Änderungen gegenüber offen stehen („living document“).

Mithilfe einer erstmaligen Auftaktveranstaltung im Juni 2022 startete das BMDV den Erarbeitungsprozess, der sich mit fünf zuvor identifizierten Handlungsfeldern beschäftigte:

- (1) **Handlungsfeld 1:** Häfen zu nachhaltigen Knotenpunkten der Energiewende entwickeln
- (2) **Handlungsfeld 2:** Wettbewerbsfähigkeit des Hafenstandorts Deutschland stärken
- (3) **Handlungsfeld 3:** Digitalisierung, Automatisierung und Innovationen aktiv gestalten und voranbringen
- (4) **Handlungsfeld 4:** Ausbildung und Beschäftigung heute sichern und zukunftsfähig gestalten
- (5) **Handlungsfeld 5:** Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur bedarfsgerecht erhalten und ausbauen.

Anmerkungen, Ergänzungen und Reflektion von Interessensunterschieden der Stakeholder wurden seitens des erarbeitenden BMDV aufgenommen. Ein zuvor als „Hafenstrategie der Küstenländer“ betitelter Entwurf wurde durch den Einsatz der Binnenländer insbesondere der Rheinkonferenzländer maßgeblich geändert. Nordrhein-Westfalen vertrat die Belange der Binnenländer in der Arbeitsgruppe zum Handlungsfeld „Wettbewerbsfähigkeit des Hafenstandorts Deutschland stärken“. Es ist daher ein Erfolg, dass die bedeutungsadäquate Berücksichtigung von See- und Binnenhäfen nunmehr gleichermaßen in die Nationale Hafenstrategie aufgenommen wurde.

Der vom BMDV zuvor vorgestellte Zeitplan war ambitioniert und wurde eingehalten. Mit der Vorstellung der vorläufig endgültigen Version der Nationalen Hafenstrategie durch Herrn Bundeskanzler im Rahmen der Nationalen Maritimen Konferenz am 14./15. September 2023 wird der Nationalen Hafenstrategie die angemessene Aufmerksamkeit zuteil.

Die Nationale Hafenstrategie soll als Strategie der Bundesregierung und lebendiges Dokument verabschiedet werden. Ein entsprechender Kabinettsbeschluss und die Veröffentlichung der Nationalen Hafenstrategie sind bis Jahresende 2023 vorgesehen.

Mit der Nationalen Hafenstrategie verbindet der Bund das Versprechen, die Häfen finanziell zur Ertüchtigung ihrer Infrastruktur zu unterstützen. Auch aufgrund der vielfach kommunalen Trägerschaft übersteigt der Bedarf an Investitionen die eigenen Mittel der See- und Binnenhäfen. Das BMDV soll daher auf der Verkehrsministerkonferenz im Herbst 2023 zur bedarfsgerechten Unterstützung der Häfen aufgefordert werden. Nordrhein-Westfalen setzt sich im engen Schulterschluss mit den Wirtschaftsakteuren und im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten dafür ein, dass entsprechende Bundesfinanzmittel für den Ersatz, Erhalt und Neubau von Hafeninfrastruktur zur Verfügung gestellt werden. Ebenso setzt sich das Land Nordrhein-Westfalen mit den anderen Bundesländern für eine Öffnung des Schienengüterfernverkehrsnetzförderungsgesetzes (SGFFG) für Aus- und Neubaumaßnahmen von nichtbundeseigenen Hafenbahnen in See- und Binnenhäfen ein.